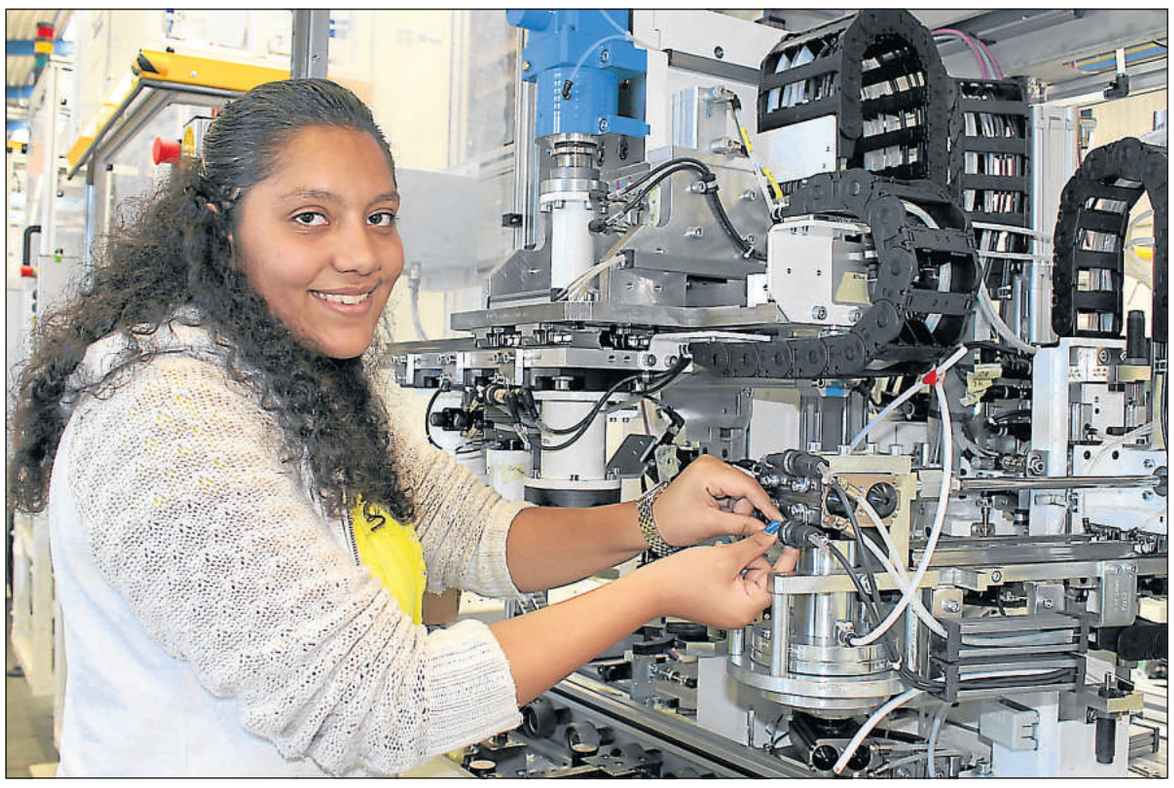
Veronica Sameh absolvierte ein sechswöchiges Praktikum bei MBB



Technik, die begeistert: Die 18-jährige Veronica Sameh absolvierte ein sechswöchiges Praktikum bei dem Beelener Unternehmen MBB-Fertigungstechnik. Bilder: Junker

Ägypterin möchte nicht der Norm entsprechen

Von unserem Redaktionsmitglied TILL JUNKER

Beelen (gl). „Ich möchte später Maschinenbau studieren", sagt Veronica Sameh. Die Voraussetzung dafür ist ein Praktikum, das die 18-jährige Ägypterin aus Kairo in den vergangenen sechs Wochen bei der Firma MBB Fertigungstechnik absolviert hat.

Veronica Sameh staunte, als sie zum ersten Mal die Produktionshallen von MBB betrat. Immer noch ist sie beeindruckt von den großen Maschinen und der technischen Ausstattung. „Ein Maschinenbauunternehmen in dieser Form gibt es bei uns in Kairo nicht", erklärt die Schülerin: „Ich habe hier Sachen gesehen, die kannte ich vorher gar nicht." Sechs verschiedene Abteilungen hat sie in den vergangenen Wochen durchlaufen. Von der Qualitätssicherung, über das technische Zeichen, den Vertrieb bis hin zur Werkstatt. Hier baute sie kleine Maschinen nach eigenen Konstruktionszeichnungen. „Die Werkstatt ist meine Lieblingsabteilung", sagt Veronica Sameh. Bereits als kleines Kind hat die Schülerin ihrem Vater bei der Reparatur des Autos geholfen. Sie war von der Technik des Motors, des Getriebes und der Elektronik fasziniert. Seit der neunten Klasse ist sie Mitglied in der Technik-AG an ihrer Schule in Kairo.

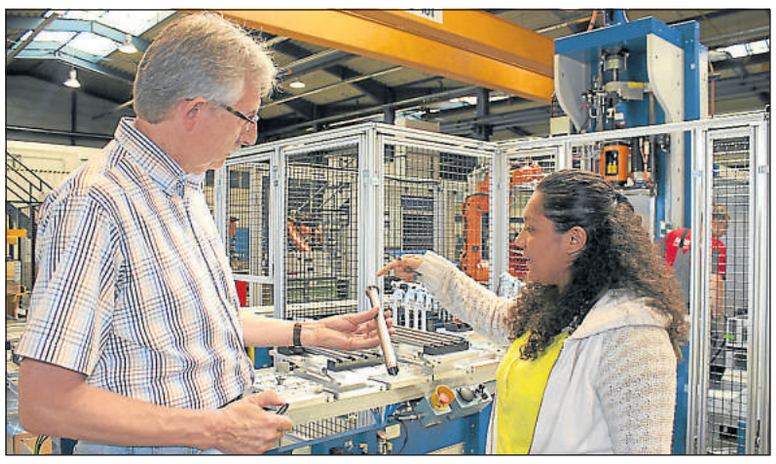
Es entspreche nicht gerade der Norm, dass Ägypterinnen Maschinenbau studieren, erklärt die 18-Jährige: „Aber das ist mir egal. Ich war schon immer technikbegeistert." Auch ihre Eltern stimmten ihrem zukünftigen Werdegang zu. „Das muss schon sein", sagt sie und schmunzelt. Viele ihrer Schulfreundinnen möchten später Ärztin werden oder Wirtschaftswissenschaften studieren. Das kommt für Veronica Sameh nicht infrage, obwohl sie anfangs gar nicht wusste, dass Maschinenbau ein Studiengang ist. Bereits zum dritten Mal ist sie jetzt in Deutschland. Vor ihrem Aufenthalt in Beelen besuchte sie die Bundesrepublik im Rahmen von Schüleraustauschen. Einer führte sie im vergangenen Sommer nach Gütersloh. Ihr damaliger Gastvater machte sie auf ein Maschinenbaustudium aufmerksam und schlug ihr das Beelener Unternehmen vor. „Ich habe eine Bewerbung hingeschickt und dann ging alles ganz schnell", erklärt die Schülerin. Untergebracht ist sie bei einer Gastfamilie in der Axtbachgemeinde.

Angst vor sprachlichen Barrieren hatte sie keine. Seit dem Kindergarten lernt sie deutsch und in Kairo geht sie auf eine deutsche Schule. Am liebsten würde sie noch länger bleiben, sagt die 18-Jährige, „aber jetzt wartet zuhause erst einmal mein Abitur." Danach möchte sie in Deutschland studieren. „Und vielleicht arbeite ich danach bei MBB."

Gewalt ist in Kairo Alltag

Beelen (tiju). Seit der ägyptischen Revolution 2011 und dem Sturz des damaligen Präsidenten Muhammad Mubarak sowie der gestürzten Regierung unter Mohammed Mursi herrschen in Ägypten bürgerkriegsähnliche Zustände. Veronica Sameh lebt mit ihrer Familie inmitten dieser Unruhen. Die deutsche Schule der koptische Christen befindet sich in der Nähe des Tahir-Platzes. Sie selbst wohnt nicht weit entfernt vom Präsidentenpalast. Aufgrund der gewalttätigen Demonstrationen musste die Schule zeitweise geschlossen werden oder die Schüler zogen ihn andere Räumlichkeiten um. Für Veronica Sameh, die den Sturz Mubaraks hautnah miterlebte, scheinen die jetzigen Ausschreitungen kein Grund, um unruhig zu werden oder ängstlich zu sein. „Für uns ist das mittlerweile Alltag", erklärt die 18-Jährige. Wenn in den Medien wieder von mehreren Toten bei Demonstrationen berichtet wird, sei das für die Schülerin kein Horrorszenario mehr. Das Level an Gewalt, das die Ägypter täglich miterleben, habe bei den Einwohnern Kairos die Hemmschwelle der Erschütterung sinken lassen, sagt die Schülerin.

Mit ihren Eltern hat sie in den vergangenen Wochen über das Internet kommuniziert. „Sie haben mir Fotos und Videos geschickt, damit ich weiß, dass alles in Ordnung ist", erklärt Veronica Sameh.

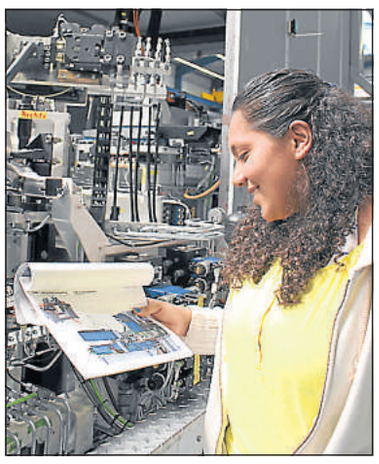


„Ich habe Dinge gesehen, die kannte ich gar nicht." Industriemeister Ewald Grothues (l.) erklärt Veronica Sameh eine vormontierte Nockenwelle.

Schützenfest sorgt für einen Kulturschock

Beelen (tiju). Die sechs Wochen in der Axtbachgemeinde vergingen für Veronica Sameh wie im Flug. Der kulturelle Höhepunkt ihres Aufenthalts bildete das Beelener Schützenfest. „Ich habe anfangs überhaupt nicht verstanden, warum die Leute jetzt auf einen Holzvogel schießen", sagt die 18-Jährige und lacht. Ihre Gasteltern erklärten ihr vor Ort die Hintergründe des traditionellen gesellschaftlichen Ereignisses. Sie war begeistert von der ausgelassen Stimmung und der tollen Atmosphäre. Die Blaskapelle hatte es ihr besonders angetan. „Das war schon ein Kulturschock – aber ein schöner", erklärt die 18-Jährige.

Auch dass die Sonne erst abends um 21 Uhr untergeht, fand Veronica Sameh anfangs komisch: „Ich war das nicht gewohnt, bei uns ist es um 19 Uhr stockduster." Und ruhig sei es in Beelen. Teilweise zu ruhig, betonte sie: „Das ist aber auch kein Wunder, wenn man aus einer so großen Stadt kommt." 7,9 Millionen Menschen leben im administrativen Stadtgebiet Kairos.



Veronica Sameh möchte nach ihrem Abitur Maschinenbau in Deutschland studieren.

Goldener Meisterbrief

Bernhard Weber ist seinem Handwerk seit 50 Jahren treu

Beelen (bjo). Auf ein halbes Jahrhundert als Tischlermeister kann Bernhard Weber zurückblicken. Ein Jubiläum, zu dem Marc-Alexander Vieth dem Jubilar jetzt im Namen der Kreishandwerkerschaft gratulierte und ihm den goldenen Meisterbrief überreichte.

„So lange seinem Handwerk treu zu bleiben, ist eine ganz besondere Leistung", gratulierte ihm Vieth und erinnerte an die beruflichen Stationen des Jubilars, der von 1951 bis 1954 seine Ausbildung zum Tischler bei der Firma Nordemann in Beelen absolviert hatte und anschließend als Geselle in den Unternehmen Holzbau Bonkamp in Ostenfelde (1954 bis 1956), Bauschreinerei Gerhard Eustergerling in Lette (1956 bis 1959), Holzbau Wilhelm Mense in Lette (1959 bis 1961) und Möbelbau Westermann in Warendorf (1961 bis 1962) tätig war. Seine Meisterprüfung im Tischlerhandwerk hatte Bernhard Weber am 31. August 1962 vor der Handwerkskammer in Münster abgelegt und sich zehn Monate später mit einem eigenen Tischlereiunternehmen in Beelen selbstständig gemacht.

Das 1963 vom Vater gegründete Unternehmen führt Sohn Ralf Weber seit dem Jahr 2000 in zweiter Generation. Mittlerweile ist das Tätigkeitsspektrum des Betriebs erheblich erweitert, ist doch Firmeninhaber Ralf Weber sowohl Zimmerer- als auch Dachdeckermeister: „Als Bauschreinerei-, Holzbearbeitungs- und Bedachungsbetrieb gehören Zimmererarbeiten wie Dachstühle oder Carports, Dacheindeckungen, Flachdacharbeiten, Klempnerarbeiten wie Dachrinnen, Fassadenverkleidungen in Stehfalz-Technik und Balkonsanierungen ebenso zu unserem Leistungsspektrum wie Trockenausbau und Innenausbauarbeiten."

Bei der Überreichung des Goldenen Meisterbriefs: Jubilar Bernhard Weber und Marc-Alexander Vieth. Bild: Baumjohann

Landjugend

Mit zwei Strohpuppen macht die KLJB auf die Oldie-Party aufmerksam. Bild: Sulz

Strohpuppen weisen den Weg zur Party

Beelen (ansu). Am Samstag, 10. August, ist es wieder soweit: Bereits zum 15. Mal startet dann die Oldie-Party auf dem Hof Beermann (Baarbach 1) in Beelen.

Für die Organisation zeichnet wie gewohnt die Landjugend (KLJB) Beelen verantwortlich. Beginn ist um 20 Uhr, Einlass ist ab 25 Jahren. Wer bis 22 Uhr die Kasse passiert, nimmt automatisch an einer Tombola teil. Zu gewinnen gibt es attraktive Gutscheine, Hauptgewinn ist eine Reise. Mit Biertheke, Longdrink- und Weinbar sowie Snacks ist für das leibliche Wohl gesorgt. Um auf die zur Tradition gewordene Party aufmerksam zu machen, haben die Jugendlichen der KLJB zwei große Strohpuppen an der Westkirchener Straße aufgestellt. Mit vereinten Kräften und „so schnell wie noch nie", wie Vorsitzende Julia Rüschenschulte feststellte, wurden die unübersehbaren „Werbefiguren" aufgerichtet und verkleidet. „Wir gehen hin und ihr...?" steht auf einem Schild in großen Lettern geschrieben. Mit Sicherheit werden diesem Ruf wie immer zahlreiche Feierlustige folgen und die Fete zu einem Erfolg werden lassen.

Beelen

Termine & Service

▶ Beelen

Samstag / Sonntag, 3. / 4. August 2013

Abfallwirtschaftsgesellschaft: Samstag, 9 bis 13 Uhr Öffnung des Recyclinghofs, Tich 4.
Boule-Club Beelen: Samstag, 14 Uhr Training und Spiel für Jedermann, Neumühlenstadion.
Blau-Weiß Beelen: Samstag, 14.30 Uhr Laufgruppe, ab Axtbachhalle; weitere Termine in den Sommerferien im Internet: www.blau-weiss-beelen.de
Männergesangverein Concordia Beelen: Sonntag, 6.30 Uhr Abfahrt zur internationalen Gartenausstellung nach Hamburg,
Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist: Sonntag, 10.30 bis 12 Uhr Eine-Welt-Verkauf, jeweils Pfarrheim, Greffener Straße.
Gemeindeverwaltung Beelen: Bereitschaftsdienst für Notfälle, ☏ 0174 / 4864181.
Apothekennotdienst: Samstag, Engel-Apotheke in Harsewinkel, Gütersloher Straße 7, ☏ 05247/927030; Sonntag, Stifts-Apotheke in Freckenhorst, Industriestraße 24, ☏ 02581/4777.

KFD

Messe und Kräuterwanderung

Beelen (gl). Auf mehrere Veranstaltungen macht die KFD Beelen aufmerksam: Zur Gemeinschaftsmesse treffen sich die KFD-Frauen und Gemeindemitglieder am Montag, 12. August, um 8.30 Uhr in der Pfarrkirche. Anschließend wird im Pfarrheim zum Frühstück eingeladen. Am Dienstag, 13. August, findet ab 17 Uhr die Kräuterwanderung mit Dorothea Dahlke statt. Treffpunkt ist das Pfarrheim. Die Kräuterexpertin macht mit den Teilnehmerinnen eine Wanderung durch die Beelener Natur. Bei diesem Spaziergang werden Kräuter gesammelt, benannt und die Heilwirkung erläutert. Im Anschluss werden sie zu kleinen Sträußchen gebunden, die zum Fest Maria Himmelfahrt geweiht und an die Messbesucher verteilt werden.

Anmelden

Exkursion zu Fledermäusen

Beelen (gl). Die Gemeindeverwaltung Beelen, Abteilung Jugendtreff, bietet am Donnerstag, 8. August, einen Spaziergang mit Fledermausbeobachtung an. Geleitet wird die Veranstaltung von Theo Röper, Fledermausbeauftragter des Nabu im Kreis Warendorf. Der Spaziergang beginnt um 21 Uhr auf dem Parkplatz am Sportplatz in der Nähe von Schloss Vornholz in Ostenfelde. Der Sportpark Vornholz ist ausgeschildert. Fledermäuse sind am besten bei Anbruch der Dunkelheit zu beobachten. Bei der Anmeldung im Jugendtreff unter ☏ 02586/881247 sollte die Personenzahl angegeben werden, da die Führung auf 30 Teilnehmer begrenzt ist. Die Exkursion wird kostenfrei angeboten.

Zu einer Fledermausbeobachtung wird eingeladen.